
Allgemeine Uebersicht.

Verdient irgend eine der vielen schönen Gegenden Sachsens immer mehr gekannt, immer genauer und vollständiger beschrieben zu werden, so ist es gewiß jene ausgezeichnete schöne, der man den Namen der sächsischen Schweiz gegeben hat.

Diese merkwürdige Gegend begreift den östlichen Theil des Meißnischen Kreises in sich, welcher gegen Nord und Nordost an die Oberlausitz, und von da bis gegen Süden an Böhmen gränzt, und besteht nach seiner Civil-Eintheilung aus dem ganzen Amte Hohnstein mit Lohmen und einem Theile der Aemter Pirna und Stolpen. Sie dehnt sich von der Grundmühle unter Liebertal bis an die böhmische Grenze bei Hinterhermsdorf in einer Länge von beinahe fünf Meilen, und in einer eben solchen Breite vom Falkenberge bei Neukirch am Hochwald bis Höllendorf und Gottleube aus, und auf dieser kleinen Fläche von etwa 15 Quadratmeilen wechseln hohe Berge und Felsenkuppen, beträchtliche Berghöhen und kleinere Hügelreihen mit einer Menge tiefer und nackender Felsengründe und fruchtbare und angenehme Thäler ununterbrochen ab, und machen dadurch jede Ebenheit, die sie hat, zu einem Standpunkte von reizenden Ansichten.